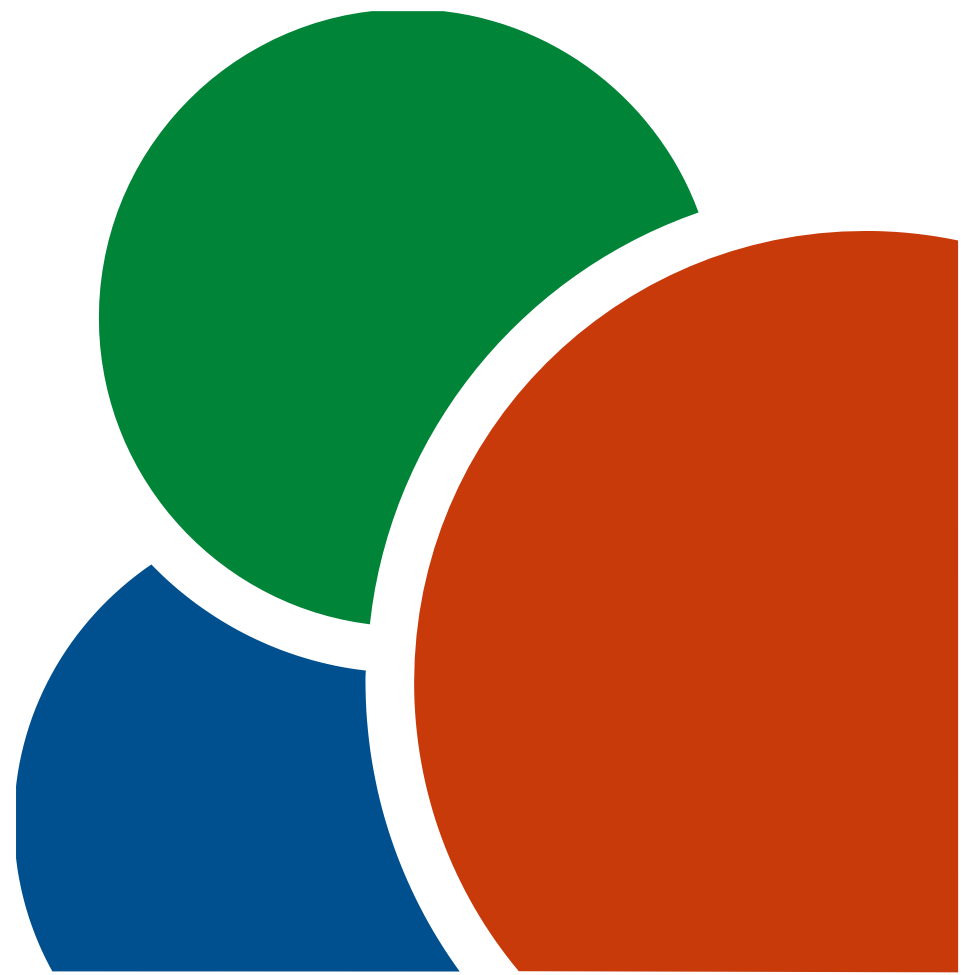


Empowerment durch Bildung

**Geplante Ausbildung
zur Peer-Beratung
für Integrative Beschäftigung**



EMC des KI-I plant Peer-Beratungsausbildung für Integrative Beschäftigung



Das Empowerment-Center des Kompetenznetzwerks KI-I plant im Auftrag der Abteilung Soziales des Landes OÖ eine Peer-Beratungsausbildung für Integrative Beschäftigung.

Damit soll erreicht werden, dass mehr Menschen mit Beeinträchtigung durch die Unterstützung von ausgebildeten Peer-Beraterinnen und Peer-Beratern zur Integrativen Beschäftigung ermutigt werden.

Außerdem sollen ausgebildete Peer-Beraterinnen und Peer-Berater andere Menschen mit Beeinträchtigung, die bereits eine Integrative Beschäftigung haben, bei Bedarf begleiten und beraten können.

Was ist ein Peer?

Peer ist ein englisches Wort.
Man spricht es so aus: Pier.

Peers sind Menschen mit gleichen Eigenschaften.

Eine Eigenschaft kann zum Beispiel eine Behinderung sein.

Ein Mensch mit Behinderung ist also zum Beispiel
für einen anderen Menschen mit Behinderung ein Peer.
Beide haben nämlich die gleiche Eigenschaft der Behinderung.



Was ist eine Peer-Beraterin oder ein Peer-Berater?

- Ein Peer-Berater ist ein Mensch mit Behinderung, der eine Ausbildung gemacht hat, um andere Menschen mit Behinderung beraten zu können.
- Der Beruf der Peer-Beratung ist in OÖ ein anerkannter Sozial-Beruf, der im Oö. Sozial-Berufe-Gesetz geregelt ist.

Was umfasst eine Ausbildung zur Peer-Beratung?

Die Ausbildung in der Peer-Beratung besteht aus 240 Unterrichtseinheiten Theorie sowie 80 Stunden Praxis.

Die theoretische Ausbildung umfasst folgende Inhalte:

1. Grundlagen der menschlichen Kommunikation (16 Einheiten)
Hier geht es darum wie man sich gut verständlich machen kann
2. Grundlagen der Beratung (80 Einheiten)
Hier geht es darum, wie man jemand gut beraten kann und es wird viel geübt
3. Einführung in die Peer-Beratung (48 Einheiten)
Hier erfährt man was das Besondere an der Peer-Beratung ist und es wird viel geübt
4. Grundlagen über Behinderungen (48 Einheiten)
Hier erfährt man viel über Behinderungen und setzt sich mit der eigenen Behinderung auseinander
5. Politische Bildung und Recht (32 Einheiten)
Hier erfährt man viel über Gesetze die Menschen mit Behinderung betreffen wie zum Beispiel das Oö. ChG
6. Leistungs-Angebote im Sozial-Bereich (16 Einheiten)
Hier erfährt man, welche Angebote und Dienstleistungen es in OÖ für Menschen mit Behinderung gibt

Wie läuft die Peer-Beratungsausbildung zur Integrativen Beschäftigung ab?



Insgesamt besteht die Ausbildung aus 18 Ausbildungsmodulen.

Ein Ausbildungsmodul ist ein Ausbildungsteil zu einem bestimmten Thema und dauert meist zwei Tage. Ein Ausbildungstag hat meist 7 Einheiten. Eine Einheit dauert 45 Minuten. Dann gibt es zusätzlich immer vormittags und nachmittags eine kleine Pause und eine längere Mittagspause.

Die Ausbildung soll in der Regel ein- bis zweimal monatlich jeweils an zwei bis drei hintereinander folgenden Wochentagen in den Räumlichkeiten des Empowerment-Centers des KI-I (4020 Linz, Bethlehemstraße 3/2. Stock) stattfinden.

Bei jedem Ausbildungsmodul erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch schriftliche Lern-Unterlagen in Leicht Lesen.

Wie läuft die Peer-Beratungsausbildung zur Integrativen Beschäftigung ab?



Nach jedem 3. Ausbildungsmodul ist ein halber Wiederholungs- und Vertiefungstag vorgesehen, bei dem die Inhalte der Ausbildung noch einmal zusammengefasst und wiederholt werden. Das ist gut, damit man das erlernte Wissen nicht vergisst.

Während der Ausbildung müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei dem Träger bei dem sie später arbeiten wollen, ein Praktikum im Ausmaß von 80 Stunden machen.

Zum Abschluss der Ausbildung bekommen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Land OÖ eine Bestätigung, dass sie die Ausbildung gemacht haben. Mit dieser Bestätigung darf man dann als Peer-Beraterin oder Peer-Berater für Integrative Beschäftigung arbeiten.

Was ist eine Integrative Beschäftigung?



- Integrative Beschäftigung ist eine Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung außerhalb einer Einrichtung. Zum Beispiel eine Beschäftigung in einem Unternehmen.
- Integrative Beschäftigung ist aber kein Dienstverhältnis, sondern eine Form der fähigkeitsorientierten Aktivität. Die fähigkeitsorientierte Aktivität ist im oberösterreichischen Chancengleichheitsgesetz geregelt.
- Damit Menschen mit Beeinträchtigung in einem Unternehmen eine Integrative Beschäftigung bekommen können, trifft ein Träger eine Vereinbarung mit einem Unternehmen. In dieser Vereinbarung ist die Kooperation zwischen dem Unternehmen und dem Träger geregelt. Kooperation bedeutet Zusammenarbeit.

Ziel der Integrativen Beschäftigung



- Ziel der integrativen Beschäftigung ist es, dass Menschen mit Beeinträchtigung am normalen Arbeits-Alltag außerhalb einer Einrichtung teilhaben können.
- Bei der Integrativen Beschäftigung werden Menschen mit Beeinträchtigung in ihren Fähigkeiten unterstützt und gefördert.
- Integrative Beschäftigung ist ein Schritt in Richtung mehr Selbständigkeit, Normalität, und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung in der Gesellschaft.

Wie viele Personen können an der Peer-Beratungsausbildung für Integrative Beschäftigung teilnehmen?



- Insgesamt können 12 bis 14 Menschen mit Beeinträchtigung an der Peer-Beratungsausbildung für Integrative Beschäftigung teilnehmen.
- Alle, die sich für die Teilnahme an der Ausbildung interessieren, werden zu einem eintägigen Entscheidungs-Workshop ins Empowerment-Center eingeladen. Dabei werden alle Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung darüber informiert, was alles in der Ausbildung auf sie zukommt und was von ihnen erwartet wird.
- Am Ende des Entscheidungsworkshops entscheiden sich die Bewerberinnen und Bewerber, ob sie die Ausbildung tatsächlich machen wollen und die Ausbildungsleitung entscheidet darüber, welche Bewerberinnen und Bewerber an der Ausbildung teilnehmen dürfen.

Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, wenn man die Peer-Beratungsausbildung für Integrative Beschäftigung machen möchte?



- Man muss ein Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung oder ein Mensch mit Lernschwierigkeiten sein.
- Man muss mindestens 18 Jahre alt sein.
- Man muss lesen und schreiben können.
- Man muss gerne mit Menschen arbeiten und kontaktfreudig sein.
- Man muss sich für das Thema Integrative Beschäftigung interessieren.
- Eigene Erfahrungen mit Integrativer Beschäftigung oder Peer-Beratung sind von Vorteil.
- Man muss im Bereich Peer-Beratung für Integrative Beschäftigung arbeiten wollen.
- Man muss einen Träger haben, bei dem man nach der Ausbildung als Peer-Beraterin und Peer-Berater für Integrative Beschäftigung arbeiten kann.

Was kostet die Ausbildung zur Peer-Beratung für Integrative Beschäftigung ?

Die Ausbildung ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos und wird vom Land OÖ finanziert.

Was machen Peer-Berater und Peer-Beraterinnen für Integrative Beschäftigung?



Peer-Beraterinnen und Peer-Berater für Integrative Beschäftigung

- informieren Menschen mit Beeinträchtigung Integrative Beschäftigung.
- ermutigen und motivieren Menschen mit Beeinträchtigung zur Integrativen Beschäftigung.
- beraten und begleiten Menschen mit Beeinträchtigung, die eine Integrative Beschäftigung suchen.
- beraten und begleiten Menschen mit Beeinträchtigung, die bereits in einer Integrativen Beschäftigung tätig sind.
- Sind hilfreiche Ansprech-Personen für Menschen mit Beeinträchtigung, die in einer Integrativen Beschäftigung sind und Fragen, Zweifel, Probleme oder Konflikte haben.

Wo kann ich mich für die Peer-Beratungsausbildung für Integrative Beschäftigung bewerben?

Empowerment-Center des Kompetenznetzwerks KI-I

Bethlehemstraße 3/2. Stock

4020 Linz

Telefon: 0732 / 272862

E-Mail: office@emc.ki-i.at

ZVR: 550736570



Vormerkung schon heute möglich!

Wenn Sie sich für die Teilnahme an einer Peer-Beratungsausbildung für Integrative Beschäftigung interessieren, dann können Sie sich schon heute vor Ort auf einer Interessenten-Liste vormerken lassen!

Wir laden Sie dann auch zu einem Bewerbungsgespräch für die Teilnahme an der Ausbildung ein sobald klar ist, wann die Peer-Beratungsausbildung für Integrative Beschäftigung beginnen kann.



**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit !!!**